



Fachbereich Philosophie

Fachbereichskolloquium
Sommersemester 2015

18:15 bis 19:45, G 307

Im Rahmen des PHILOSOPHISCHEN KOLLOQUIUMS findet am
Donnerstag, 16. April, folgender Vortrag statt:

Dr. Andrea Lailach-Hennrich

Zukunftskolleg/Universität Konstanz

Perzeptuelle Präsenz und reproduktive Einbildungskraft. Zu Kants Theorie empirischer Synthesen.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Garten und beobachten Ihre Katze, die faul auf dem Nachbarsgrundstück liegt. Tatsächlich nehmen Sie jedoch nicht die ganze Katze wahr; ihr Schwanz, zum Teil hinter dem Zaun verborgen, ist für Sie nicht vollständig sichtbar. Nicht wenige Philosophen glauben jedoch, dass trotz des fehlenden sensorischen Inputs, die Katze für den Betrachter perzeptuell präsent ist. Dass Wahrnehmung enger mit Einbildungskraft verbunden ist als man gemeinhin annimmt, ist eine These, die derzeit in der Philosophie des Geistes diskutiert wird. Kant wird in diesem Zusammenhang häufiger mit einem Satz aus der A-Deduktion der Kritik der reinen Vernunft zitiert: „Dass die Einbildungskraft ein notwendiges Ingrediens der Wahrnehmung selbst sei, daran hat wohl noch kein Psychologe gedacht“ (KrV A 120, Fn.). Ich werde argumentieren, dass wir mit Rückgriff auf Kants Behauptung, dass Wahrnehmung wesentlich auf dem Wirken der Einbildungskraft beruht, über die Ressourcen verfügen, das Problem der amodalen Wahrnehmung zu lösen.

Alle Interessierten, insbesondere auch Studierende, sind herzlich eingeladen.

nächster Vortrag 7.5.

Don Dombowsky, Bishop's University, Canada

Nietzsche's Bonapartism

